

Stadtvertretung der Landeshauptstadt Schwerin

Datum: 2013-04-09

Antragsteller: Fraktionen/Stadtvertreter/
Ortsbeiräte
Bearbeiter/in: SPD-BÜNDNIS 90/DIE
GRÜNE-Fraktion
Telefon: (03 85) 5 45 29 62

**Antrag
Drucksache Nr.**

öffentlich

01460/2013

Beratung und Beschlussfassung

Stadtvertretung

Betreff

Unterstützung der Initiative "Essbare Stadt"

Beschlussvorschlag

Die Stadtvertretung möge beschließen:
Das geeignete städtischen Grünanlagen im Rahmen der jährlichen Gestaltung vorrangig mit essbaren Nutzpflanzen zu besetzen sind, sofern die derzeitigen Bewirtschaftungskosten dadurch reduziert, werden können. Bestehende Initiativen sollen in den Prozess der Planung und Bewirtschaftung eingebunden werden.

Begründung

Die historische Gartenbauentwicklung zeigt, dass es durchaus reizvoll und lehrreich ist, Beete und Hecken mit vorrangig Nutzpflanzen zu besetzen. Die Bewegung „essbare Stadt“ greift diese historische Tatsache auf. Darüber hinaus kann eine Bepflanzung der städtischen Anlagen, mit essbaren Pflanzen hilfreich sein, das bürgerschaftliche Engagement zu stärken, sich aus dem Einerlei der Bepflanzungen anderer Städte abzusetzen und darüber hinaus können die Bürger die mit Ihren Geldern gesetzten Pflanzen auch ernten und verbrauchen. Beispielhaft wird ein solches Konzept bereits von der Stadt Andernach umgesetzt.

über- bzw. außerplanmäßige Aufwendungen / Auszahlungen im Haushaltsjahr

Mehraufwendungen / Mehrauszahlungen im Produkt: ---

Die Deckung erfolgt durch Mehrerträge / Mehreinzahlungen bzw. Minderaufwendungen / Minderausgaben im Produkt: ---

Die Entscheidung berührt das Haushaltssicherungskonzept:

☐ ja

Darstellung der Auswirkungen: ---

☐ nein

Anlagen:

SVZ-Artikel vom 14.03.2013

gez. Daniel Meslien
Fraktionsvorsitzender